

Niederschrift über die **öffentliche** Sitzung des Rates der Gemeinde Trebel am Donnerstag, den 28. November 2024, Gasthaus Sültemeier in Dünsche

Anwesend: BM Breese
RM Tietke
RM Grotepaß
RM Beecken
RM Hensel
RM Gayk
RM Kantelberg
RM Grunwald

Es fehlt: RM Martens entschuldigt

Gast: Frau Henze-Meinecke Samtgemeinde Lüchow (Wendland)
Hr. Heymann von der EJZ

Protokollführerin: Nicole Künzel-Horn

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21:10 Uhr

- - - - -

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Bürgermeisters und des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
3. Genehmigung des Protokolls vom 30.09.2024 (öffentlicher Teil)
4. Einwohnerfragestunde

Beratung und Beschlussfassung über:

5. Über die Festsetzung der Hebesätze (Grundsteuerreform zum 01.01.2025)
6. Über die Anträge von Elmar Gayk (Änderung der Grenzen Langendorfer Berg in Gedelitz Beschluss vom 04.12.2019)
7. Antrag einer Machbarkeitsuntersuchung zum Trebeler Hauptgraben (Antrag von Elmar Gayk)
8. Über die Abwahl von David Beecken als stellv. Gemeindedirektor (Antrag von Eckhardt Tietke)
9. Einwohnerfragestunde
10. Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder

1.

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

BM Breese eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2.

Bericht des Bürgermeisters und des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

BM Breese: Die Baustelle in Pannecke befindet sich nun, nach vielen Monaten, im Abschluss und auch die Baustelle der Avacon ist fast fertig.

3.

Genehmigung des Protokolls vom 30.09.2024 (öffentlicher Teil)

RM Gayk bittet im Protokoll auf Seite 3 zu seiner Aussage:

„Im Protokoll steht auf Seite 4 unter dem Punkt Festlegung der Freiflächenempfehlung, der 31.07.24 als Frist“, den Zusatz:“ laut Zeitungsartikel EJZ vom 15.08.24“ zuzufügen.

BM Breese lässt das Protokoll hierzu abändern.

Der Rat beschließt die Genehmigung des Protokolls mit 7 Ja Stimmen und 1 Nein Stimme.

4. Einwohnerfragestunde

Hr. Baak: Warum kommt die Sache mit der Grundsteuer so spät?

BM Breese: Hierzu wird Frau Henze-Meinecke gleich etwas sagen.

Hr. Jeberien: Gibt es was Neues zu dem Thema Eichen Groß Breese? Der Sturm hat wieder einiges herunter geweht.

Die Straße an der Abzweigung zu Jochen Schulze hat Schlaglöcher. Diese müssen geflickt werden.

BM Breese: Thema Bäume kommt wohl bald zum Abschluss. Samtgemeinde musste alles katalogisieren und fotografieren. Dies wurde nun entsprechend weitergeleitet und man wartet auf Bescheid.

Thema Straße schaut er sich an.

Hr. Klaucke: Zur Abwahl von David Beecken ist der Tenor in der Gemeinde zwiegespalten. Wer unterstützt beim Heideblütenfest die Gemeinde? Gibt es einen neuen Stellvertreter? Es ist nicht gewünscht, dass die Samtgemeinde diese Aufgabe als Gemeindedirektor wieder übernimmt. Er möchte das die Politik das aussitzt bis zur nächsten Wahl.

BM Breese: Einen Nachfolger würde man in der nächsten Sitzung vorstellen. Er bleibt weiter Gemeindedirektor, es geht hier nur um den Stellvertreterposten.

Hr. Klaucke: Auch der Stellvertreter sollte nicht aus der Samtgemeinde kommen.

Hr. Meyer- Heithuis: Bei der Baustelle in Pannecke wurden drei Eichen gefällt. Von Wem?

Auf dem Spielplatz, ist eine Sitzbank und weitere Spielgeräte kaputt. Wer kümmert sich darum?

BM Breese: Für die gefällten Eichen ist der Landkreis zuständig, nicht die Gemeinde.

Der Spielplatz wurde bei der jährlichen Begehung besichtigt. Sie warten nun auf den TÜV Bericht.

Hr. Meyer-Heithuis: Kann die Gemeinde den Landkreis nicht ansprechen wegen der Eichen, damit die sich kümmern?

RM Kantelberg: Wo genau standen die Eichen?

Hr. Meyer-Heithuis: Aus Lüchow kommend in der Kurve.

RM Kantelberg: Die Bäume wurden nicht gefällt wegen der Baustelle, sondern weil Anwohner durch die Wurzeln Wasser im Keller hatten. Von daher wird es wohl auch keine neuen Bäume dort geben.

BM Breese schließt die Einwohnerfragestunde.

5.

Beratung und Beschlussfassung über die Festsetzung der Hebesätze (Grundsteuerreform zum 01.01.2025)

Fr. Henze-Meinecke stellt sich als Leitung Finanzen vor. Dieser Abteilung ist auch das Steueramt angeschlossen. Die Grundsteuerreform war und ist ein großes Vorhaben für die Verwaltung und alle Bürger und Bürgerinnen. Die Neue Reform tritt zum 01.01.2025 in Kraft. Niedersachsen hat sich für das Flächen-Lage-Modell entschieden. Dies Modell legt gewisse Faktoren fest und weicht sehr von der alten Berechnung ab. Es wird viel Verschiebung zwischen Grundsteuer A und B geben. Faktoren dazu sind:

- Die Fläche des Grundstücks
- Die Wohnfläche des Gebäudes
- Die Nutzung der Immobilie
- Den Bodenrichtwert des Grundstücks und
- Den durchschnittlichen Bodenrichtwert der Gemeinde

Zu den einzelnen Bewertungskriterien kann sie nichts sagen, nur zum administrativen Geschehen. Die alten Hebesätze verlieren Ihre Gültigkeit, daher gilt es jetzt neue zu beschließen. Die Reform der Grundsteuer soll aufkommensneutral erfolgen. Die Gemeinde darf sich nicht bereichern.

Die Daten hierzu wurden vom Finanzamt geliefert. Bei der Einlieferung an das Finanzamt durch die Bürger, war die Fehlerquote so hoch, dass das Finanzamt mit der Nacharbeitung nicht mehr hinter her kam. In der Gemeinde musste eine neue Software angeschafft werden um die vom Finanzamt gelieferten Daten einlesen zu können. Ab Mitte Januar erhalten alle neue Bescheide und dann kann bis 30.06.2025 der Hebesatz noch angepasst werden. Heute muss jedoch ein Ratsbeschluss über die Festsetzung der Hebesätze erfolgen. Eine Pressemitteilung soll im Dezember herausgegeben werden. Dies geschieht in Kooperation mit den anderen beiden Samtgemeinden und dem Finanzamt.

BM Breese unterbricht den Vortrag für Fragen der Bürger und Bürgerinnen.

Hr. Baack: Schuld ist die Landesregierung durch Verlängerung der Fristen. Samtgemeinde und Finanzamt sind nicht Schuld das sich das alles so verzögert hat. Wie soll der Bürger jetzt feststellen ob die Hebesätze richtig sind?

Fr. Henze-Meinecke: Die Samtgemeinde hat die gemeldeten Daten vom Finanzamt, mit dem Haushalt gegengerechnet.

Hr. Baack: Also muss sich der Bürger auf den Rat verlassen.

Fr. Henze-Meinecke: Die Gemeinde Trebel muss sich auf die Samtgemeinde verlassen.

Hr. Baack: Hat die Gemeinde oder die Samtgemeinde denn Rücklagen für Grundsteuerreform gebildet? Wenn z. B. Klagewelle kommt mit vielen Einsprüchen oder wenn das Bundesgesetz gekippt wird?

Fr. Henze-Meinecke: Einsprüche haben keine aufschiebende Wirkung. Es muss also erstmal gezahlt werden.

BM Breese: Die Gemeinde will sich nicht bereichern. Der Haushalt 2025 ist auch noch gar nicht durch. Nach der Aufstellung des Haushaltes kann man erst sehen wo wir stehen.

Hr. Sturm: Spannen lt. Zeitung sehr groß. Was verändert sich für den Einzelnen?

BM Breese: Aus Datenschutzgründen darf man einzelne Personen nicht sehen.

Hr. Sturm: In der Zeitung stand das es für den einen 400,00 EUR mehr sind und für den anderen 400,00 EUR weniger.

Fr. Henze-Meinecke: Die Zeitung hat sich informiert und diese Beispiele genommen.

Fr. Zitterbart: Wie hoch sind die Hebesätze denn in Zukunft?

Fr. Henze-Meinecke: Für Grundsteuer A war der Hebesatz 460% und ist zukünftig 380%

Für Grundsteuer B war der Hebesatz 430% und beträgt zukünftig 160%

RM Kantelberg: Wir wissen nicht wie der Haushalt 2025 aussieht. Bei nicht ausgeglichenem Haushalt müsste auch die Grundsteuer erhöht werden, wenn die alte Regelung noch gelten würde.

RM Hensel: Er hält den Vorschlag der Verwaltung für angemessen. Wir hoffen das finanzielle Lage der Gemeinde so bleibt.

RM Tietke: Bedankt sich bei Frau Henze-Meinecke für die gute Erklärung des Themas.

BM Breese: Auch er bedankt sich für die gute Darstellung. Das kann man nun mit ruhigem Gewissen zur Abstimmung geben.

BM Breese liest den Beschlussvorschlag vor. Der Rat stimmt diesem einstimmig zu.

06.

Beratung und Beschlussfassung über die Anträge von Elmar Gayk (Änderung Langendorfer Berg in Gedelitz Beschluss 04.12.2019

RM Gayk: 2019 gab es die Empfehlung Flächen (Gedelitz) aus dem Landschaftsschutz heraus zu nehmen. Es ist nicht ganz klar was für eine Empfehlung das ist. Gedelitz sollte über die Begehung informiert werden, dies geschah aber nicht. Er möchte das Thema nochmal aufgreifen, um Frieden in Gedelitz zu erreichen. Er möchte eine richtige Empfehlung, die die Bürger informiert. Hofkoppeln sollten da rausgenommen werden. Hierzu wurde eine Unterschriftenliste der Bürger von Gedelitz eingereicht.

BM Breese: Die Empfehlung vom 04.12.2019 kam auf Anraten der unteren Naturschutzbehörde. Die Gemeinde Trebel war nicht zu der Begehung eingeladen. Er ist dafür den Antrag abzulehnen. Die beigefügte Unterschriftenliste ist auch nicht vollständig.

RM Gayk: Wer nicht unterschrieben hat ist auch nicht dafür.

BM Breese: Wichtig ist es die beschlossene Empfehlung nicht zu verändern, damit es keine Probleme für die Höfe gibt. In seinen Augen ist es nur gegen den Hof Martens gerichtet.

RM Gayk: Es geht darum, dass alle das Thema Landschaftsschutzgebiet etwas angeht. Der Beschluss damals war auch nicht einstimmig.

BM Breese: Aber ein Mehrheitsbeschluss hat Gültigkeit. Es wurde mit dem Landkreis ausgearbeitet und ein Kompromiss gefasst. Er ist dafür für die Ablehnung beider Anträge.

RM Tietke: Um Ruhe reinzubringen, könnte die Gemeinde das Verfahren in Gedelitz einmal erklären.

BM Breese: Dazu müsste man die untere Naturschutzbehörde einladen. Das wäre möglich.

RM Kantelberg: in 2019 ist man nach ausgiebiger Diskussion zum Beschluss gekommen.

RM Gayk: Aber die Bürger von Gedelitz sind ganz klar dagegen.

BM Breese: Die Entscheidung wurde auf anraten des Landkreises gefällt.

RM Beecken: Damals musste die Entscheidung sehr kurzfristig gefällt werden. Eine Bürgerbefragung konnte nicht durchgeführt werden. Wir brauchen für die Gemeinde eine Entwicklungsmöglichkeit. Damals wurde auch behauptet er wolle eine Tanke in Gedelitz bauen. Die Geschichte war missverstanden, weil er gesagt hatte: „Wir brauchen Entwicklungsmöglichkeiten und wenn jemand eine Tanke in Gedelitz bauen will, soll er es tun.“

RM Tietke: Für viele Entscheidungen ist zu wenig Zeit.

BM Breese stellt beide Anträge zur Abstimmung. Der Rat lehnt beide Anträge mit 6 Nein Stimmen und 2 Ja Stimmen ab.

07.

Beratung und Beschlussfassung über den Antrag einer Machbarkeitsuntersuchung zum Trebeler Hauptgraben (Antrag von Elmar Gayk)

RM Gayk: Beim letzten Mal lief alles darauf hinaus, das alles bleibt wie es ist. Daher stellt er den Antrag zu einer Machbarkeitsuntersuchung. Er hat sich die Grundstücke beim Katasteramt angesehen. Über Uelzen käme ein Kostenvoranschlag und dieser könnte dann zur Prüfung der Fördermittel an Hr. Meyer der Samtgemeinde Lüchow. Das Vorhaben könnte mit bis zu 90% gefördert werden. Zum neuen Hochwasserschutzgesetz kann sich die Gemeinde auch mal bewegen.

BM Breese: Unterhaltungsverband hat ausführlich dargestellt, was getan werden kann und soll. Des Weiteren ist der Trebeler Hauptgraben im Besitz des Unterhaltungsverband und nicht der Gemeinde. Es gibt ja viele Gräben und das kann nicht zu Lasten der Gemeinde gehen. 120.000,00 EUR zahlen wir an den Unterhaltungsverband und diese sind auch dafür zuständig. Sie haben zugesichert etwas daran zu tun.

RM Gayk: Wir werden sehen was passiert. Wenn nicht ist es auch in Ordnung?

BM Breese: Der Unterhaltungsverband muss das selber machen.

RM Gayk: Die Vorschläge sollen doch nur unterstützen.

BM Breese: Dafür zahlen wir doch an den Unterhaltungsverband.

RM Kantelberg: Wir als Gemeinde dürfen gar nicht in den Graben eingreifen. Deshalb haben wir ja die untere Wasserbehörde dagehabt. Das ist deren Aufgabe. Da müssen wir uns drauf verlassen und dafür zahlen wir.

RM Gayk: Es ist doch nur als Unterstützung gedacht.

BM Breese: Er soll sich an die untere Wasserbehörde wenden.

BM Breese gibt den Antrag zur Abstimmung. Der Rat stimmt mit 6 Nein Stimmen und 2 Ja Stimmen, gegen den Antrag.

8.

Beratung und Beschlussfassung über die Abwahl von David Beecken als stellv. Gemeindedirektor (Antrag von Eckhardt Tietke)

RM Tietke: Er war damals auch skeptisch darüber das jemand aus der Samtgemeinde die Stellvertretung übernimmt.

Dennoch wenn jemand Aufgaben übernimmt, dann muss man auch erwarten können, dass es gemacht wird. Es beruht nicht auf seinem persönlichen Befinden gegenüber David.

Er zieht den Antrag hiermit zurück.

9.

Einwohnerfragestunde

Hr. Jeberien: Thema Wasserrückhaltung. Der Luciekanal ist ja der Hauptabflusskanal. Die Neugräben entwässern nur. Wasserrückhaltemaßnahmen werden durch den Verband gemacht. Steinschüttung durch Kartoffelsammelsteine ca. alle 500m. Einen Erfolg sieht man jetzt schon. Man muss persönlich an den Vorstand der Verbände herantreten. Er weiß nicht wie das in Trebel ist.

BM Breese: Es sollte alles in den Händen des Unterhaltungsverbandes bleiben. Ist dort gut aufgehoben.

Hr. Rainer: Es haben alle, Interesse an dem Thema. Durch einen politischen Entscheid wurde die Jeetzel von Hitzacker aus abgesenkt. Dies ist das Problem des Luciekanal, das er austrocknet. Kann die Gemeinde da nichts tun?

RM Tietke: Regulierung durch das Wasserwirtschaftsamt. Es wäre ein Vorschlag jemanden von dort einzuladen.

BM Breese: Die Kreistagsabgeordneten sollen das im Kreis auf die Tagesordnung setzen und ggf. jemanden hierzu einladen. Gibt dies an RM Hensel und RM Tietke zur Erledigung.

Hr. Doninger: David Beecken war doch auch im Arbeitskreis mit drin. Kann er da was zu sagen?

Hr. Meyer von der Samtgemeinde hatte sich doch vorgestellt wegen Fördermitteln. WaBo Uelzen hat die Ingenieure und hätte doch mit WaBo Dannenberg Kontakt aufnehmen können.

BM Breese: Ja, er soll doch dann bitte einen Kontakt zwischen den Beiden herstellen.

Hr. Doninger: Mit der Machbarkeitsuntersuchung hätte man Ansätze vor dem Unterhaltungsverband gehabt.

BM Breese: Gemeinde hat da keine Handhabe. Man soll den Kontakt zwischen den beiden herstellen.

Hr. Doninger: Der Verband wäre doch mit im Boot gewesen, wenn man die Machbarkeitsuntersuchung gemacht hätte.

BM Breese: Gemeinde ist nicht zuständig. Bringt die Beiden in Kontakt.

Er beendet die Einwohnerfragestunde.

10.

Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder

RM Tietke: Steht sein Antrag noch wegen dem Kriegerdenkmal?

BM Breese: Ja, er wartet auf Kostenvoranschlag.

RM Tietke: Er hatte bereits Kontakt zur Denkmalschutzbehörde. Diese hatte keine Einwände, das etwas gemacht wird.

RM Kantelberg: Baustelle in Pannecke ist ja nun fertig. Richtung Spielplatz ist der Schotter komplett weg. Müssen wir nun im Auge behalten ob da überhaupt Rasen anwächst. Wenn nicht muss da nachgearbeitet werden.

BM Breese: Wird bei der nächsten Begehung angeschaut.

RM Gayk: Möchte nochmal anmerken, dass das mit dem EJZ Bericht mit ins Protokoll muss.

RM Grunwald: Mineralgemisch wurde am Orts Verbindungsweg verteilt.

Liepe -Dünsche und Zadrauer Weg. Er bittet um Rückmeldung aus der Bevölkerung wo noch Bedarf ist. Es ist natürlich nicht nachhaltig, sondern sorgt nur für kurzfristige Besserung.

BM Breese: Muss sonst noch mehr besorgt werden.

RM Tietke: Wann ist der Kindergarten fertig?

BM Breese: Februar 2025 soll Einzug sein. Der Rat bekommt dann eine Einladung.

RM Grunwald: Die Baumaßnahmen von Kuhlmann in Gedelitz sind wofür?

BM Breese: Ist von der Avacon, die legen da eine zweite Leitung.

RM Kantelberg: In Ranzau sind sie auch zugange.

BM Breese: Das sind Wasserleitungen die verlegt werden.

RM Tietke: Gibt es was Neues von 50 Hertz?

BM Breese: Einige wurden sporadisch angeschrieben wegen Bodenproben.

Die Gemeinde wird hierüber nicht informiert.

BM Breese schließt die öffentliche Sitzung um 21:10h

Bürgermeister Torsten Breese

Protollführerin